

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 17

Artikel: Vom Werde
Autor: Morf, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortbildungsschule dienen. Sie möchte Vorbilder aufstellen, die des Nachlebens wert sind, und das beabsichtigt sie nicht in kostspieligen Bänden zu tun, sondern in handlichen, billigen Büchlein (Einzelpreis Fr. 2.80), wie das vorliegende über Lina Bögli zeigt, Bändchen, die sich jedes Mädchen anschaffen kann, die sich aber auch ausgezeichnet als Klassenlektüre (Partiepreis Fr. 2.— pro Exemplar) eignen.

Aus diesem Grunde schon und weil zudem die Herausgeber völlig Gewähr dafür bieten, daß diese neue «Schriftenreihe für junge Mädchen» nur Wertvolles, Bestes bringen wird, können wir ihr Erscheinen mit großer Freude begrüßen.

Das erste Bändchen «Lina Bögli» vermag auf alle Fälle nicht nur junge Mädchen, sondern auch bemooste Häupter hell zu begeistern, erzählt es doch in einfacher, gepflegter Sprache den tapferen, wagemutigen Lebensgang dieser bildungs- und tatendurstigen Emmentalerin mit dem immer gütigen Herzen, die manche von uns an ihrem Lebensabend im «Kreuz» zu Herzogenbuchsee noch grüßen durften.

Wirklich, ein außerordentlich gefreutes erstes Bändchen, zu dem wir die Verfasserin, Elsa Strub, wie auch die Herausgeber beglückwünschen dürfen.

Und nun, Kolleginnen, steht zu ihnen und ihrer Arbeit! An euch ist es, diesem wertvollen ersten Bändchen der neuen «Schriftenreihe für junge Mädchen» den Weg zu unserer Jugend zu bahnen, die sich ganz gewiß an dieser Biographie begeistern und darin ein leuchtendes Vorbild finden wird.

M.

Vom Werde

's chunt nüüt vo sälber, nüüt gaht ring,
Verwandle mues sich jedes Ding:
De Pflueg mues z'erscht dur d'Erde gah,
Eb öppis cho und wachse cha.

Und 's Chorn, wo schön im Spiicher liit,
Es isch no nüüt, es isch no nüüt!
's mues z'erschte na dur d'Mülli ab,
Bis Brot druus wird und Gottesgab!

Werner Morf: Aus «Bluemen us euserem Garte», Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Jahresbericht des Zentralvorstandes und der Sektionen des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Nachdem der Zentralvorstand sich während der drei letzten Jahre weitgehend mit der Hilfsaktion für ausländische Kolleginnen zu befassen hatte, war es dringend notwendig, sich im abgelaufenen Vereinsjahr in enger Zusammenarbeit mit der Heim-Kommission im «eigenen Hause» umzusehen.

Schon lange hatten wir ja geplant, allerlei bauliche Veränderungen vorzunehmen, zu denen dann die Delegiertenversammlung in Zürich den nötigen Kredit von 51 000 Fr. bewilligte, so daß sowohl die Ölheizung als auch die Renovation der Außenfassade in Angriff genommen werden konnten. Mit großer Genugtuung dürfen wir auf den gelungenen Abschluß beider großen Arbeiten blicken. Dank der oft geradezu fachmännischen Beschlägenheit unserer Heimpräsidentin, Frl. Frey, steht unser Heim nun wieder äußerlich prächtig und schmuck da, und unsere Heimbewohnerinnen wissen nicht genug zu rühmen von der wohligen Wärme, welche diesen Winter das